

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 4. Sitzung des Orsrates Epe
vom 14.06.2022
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

(gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Jugend)

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Volker Stuckenberg

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Lars Rehling

Herr Udo Stückemann

Frau Insa Zimni

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Guido Buck

Herr Heiner Hundeling

Frau Ann-Kathrin Westerkamp

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Wolfgang Matzat

Gäste

Herr Martin Fromme

Herr Josef Gilhaus

Herr Carsten Völkerding

Frau Heike Winneke

Verwaltung

Herr Helmut Langelage

Herr BD Christian Müller

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführer

Herr Guido Woelki

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Helga Poske

Herr Niklas Tschöke

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Matthias Waldkötter

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Herr Jürgen Kieseckamp

Beginn: 18:30

Ende: 20:05

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Vorstellung eines Kindertagesstättenprojekts - AWO Kreisverband für die Region Osnabrück e. V.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Stuckenberg eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

./.

- TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Gronemann, Vertreter des Trägervereins des Waldorfkindergartens in Evinghausen, schildert die Situation des Waldorfkindergartens. Das vorhandene denkmalgeschützte Gebäude entspricht nicht mehr den Bedürfnissen der Zeit. Es droht der Entzug der Betriebserlaubnis. Der Verein hat beschlossen, einen neuen Kindergarten zu bauen. Der Kindergarten soll in diesem Zuge erweitert werden. Eine Gruppe soll in eine integrative Gruppe umgewandelt werden und eine Krippengruppe soll zusätzlich errichtet werden. Er richtet folgende Fragen an den Ausschuss:

1. Gibt es einen erhöhten Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen, speziell im Kirchspiel Engter?
2. Wird das Angebot an Kindergarten- und Krippenplätzen, insbesondere im Kirchspiel Engter, weiter ausgebaut?
3. Wird die Stadt Bramsche weiterhin die breite Vielfalt an verschiedenen Kindergartenangeboten unterstützen, nicht nur in Bezug auf den laufenden Betrieb, sondern auch auf den Bau dieser Einrichtungen?
4. Können wir der Stadt Bramsche, insbesondere mit der Neueinrichtung von Krippenplätzen für Bramscher Kinder, helfend entgegenkommen?
5. Unterstützt die Stadt Bramsche alle Kindergärten im gleichen Maße, zumindest dem Anteil der Bramscher Kinder entsprechend?
6. Dürfen wir den Ausschuss einladen, sich das Projekt demnächst in Evinghausen anzuschauen?

EStR Willems bedankt sich für die Fragen und verweist auf TOP 6. Man wird sich mit der Bedarfssituation und den Planungsüberlegungen insgesamt beschäftigen. Gespräche zwischen dem Trägerverein und der Stadtverwaltung haben bereits stattgefunden und ein weiterer Gesprächstermin ist bereits anberaumt. Nach diesem Gespräch wird man die Angelegenheit im Ausschuss beraten können. Derzeit fehlt es jedoch noch an Daten- und Zahlenmaterial, um die gestellten Fragen konkret zu beantworten.

Frau Notzon, Elternvertreterin im Kindergarten St. Martinus, berichtet, dass der Kindergarten renovierungs- und sanierungsbedürftig ist. Sie setzt sich dafür ein, dass Bestandskindergärten weiterhin unterstützt werden. Sie fragt, ob Gelder für die Sanierung eingeplant sind. Hinsichtlich des neuen Kindergartens am Standort Bührener Esch möchte sie wissen, wie es zu der Entscheidung über die Trägerschaft gekommen ist. Der Vielfalt des Angebots wäre ihrer Meinung nach ein zweiter katholischer Kindergarten zuträglich.

EStR Willems verweist auf Gespräche zwischen dem Träger der KiTa St. Martinus und der Stadtverwaltung, die zunächst aufgearbeitet werden müssen. Sanierungsmaßnahmen, die nicht über die Baukostenrücklage finanziert werden können, müssten bei künftigen Haushaltsberatungen berücksichtigt werden.

Zur Frage nach der Trägerschaft einer neuen Kindertagesstätte am Standort Bührener Esch stellt EStR Willems richtig, dass noch gar keine Entscheidung über den Träger getroffen wurde.

TOP 4 Vorstellung eines Kindertagesstättenprojekts - AWO Kreisverband für die Region Osnabrück e. V.

EStR Willems stellt fest, dass mit der Fläche am Bührener Esch, auf der auch der Dirtpark entstehen soll, auch ein geeigneter Standort für eine neue Kindertagesstätte gefunden wurde. Die AWO ist an die Stadt mit einem interessanten und diskutierenswerten Vorschlag herangetreten. Aus den später folgenden Informationen unter TOP 6 wird deutlich, dass es der Stadt an Krippenplätzen mangelt. Das Problem dabei ist, ein Konstrukt zu finden, welches ermöglicht, die Kinder im Laufe der Zeit aus der Krippe in den Kindergarten zu übernehmen. Hier können sich in Verbindung mit der nahegelegenen KiTa AWO Gartenstadt an der Geschwister-Scholl-Straße wünschenswerte Synergieeffekte ergeben.

Es handelt sich um ein Investorenmodell, das in Bramsche in dieser Form noch nicht zur Anwendung kam, aber in anderen Gemeinden bereits mit Erfolg umgesetzt worden ist.

Frau Winneke und Herr Fromme von der AWO sowie Herr Völkerding von der MBN und Herr Gilhaus von der Stadtparkasse Osnabrück stellen das Kindertagesstättenprojekt ausführlich vor (siehe Anlage zu TOP 4).

Herr Karssies ist von dem Projekt beeindruckt, insbesondere von der Geschwindigkeit, in der es umgesetzt werden könnte. Es bleiben aber viele Fragen, die im Detail noch beantwortet werden müssten.

Frau Thye fragt, ob sichergestellt ist, dass alle Krippenkinder später einen Platz in einer der Kindergartengruppen erhalten können und ob es Anbauoptionen gibt.

Frau Winneke antwortet, in Verbindung mit der KiTa AWO Gartenstadt hätte man 3 Krippengruppen und 5 Kindergartengruppen. Bei dieser Konstellation besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass alle

Krippenkinder einen Kindergartenplatz in der neuen KiTa oder der nahegelegenen KiTa AWO Gartenstadt erhalten können.

Herr Völkerding bestätigt, dass ein späterer Anbau an die KiTa möglich ist.

Herr Borchering fragt, ob dieses Verbundsystem vergaberechtlich in Ordnung ist.

EStR Willems betont, dass die Stadt hier nicht als Bauherr auftritt, sondern einen Trägervertrag abschließt, der nicht dem Vergaberecht unterliegt.

Nach Ansicht von Frau Thye steht die Frage im Raum, ob angesichts des Verfahrens zukünftig auch andere Träger aufgerufen sind, sich Partner zu suchen, um entsprechende Angebote machen zu können, weil sie sonst nicht als Träger einer neuen KiTa in Betracht kommen.

EStR Willems antwortet, dass die Verwaltung ständig mit allen Trägern im Gespräch ist. Die Stadt findet immer Bewerber, wenn sie KiTas baut und dafür Betriebsträger sucht. Das Novum ist hier, dass ein All Inclusive Projekt vorgestellt wird, was bislang kein Träger angeboten hat. Dieses wird nun im Ausschuss diskutiert, ohne eine Entscheidung zu treffen. Danach kann entschieden werden, ob man diesen Weg beschreiten will.

Frau Thye fragt, ob die anderen Träger auch die Option haben, mit entsprechenden Interessensbekundungen an die Stadt heranzutreten.

EStR Willems würde keinen Träger abweisen. Aktuell liegen aber keine vergleichbaren Interessensbekundungen vor.

Vors. Märkl bedankt sich bei den Vortragenden und fasst zusammen, dass es sich hier um ein sehr interessantes und innovatives Projekt handelt. Auch die Belange der vorhandenen KiTas und deren Wünsche, sich weiter zu entwickeln, müssen bei der weiteren Diskussion berücksichtigt werden. Die gewonnenen Informationen werden nun ergebnisoffen in den Fraktionen zu diskutieren sein.

Volker Stuckenberg
Ortsbürgermeister

EStR Ulrich Willems
Verwaltung

Guido Woelki
Protokollführer